

die westdeutsche Bundesrepublik der bewaffnete Gendarm gegen die freiheits- und friedliebenden Völker Europas werden soll.

Wehrgesetz und KPD-Verbot machen deutlich, daß die Adenauer-Regierung die große, von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Deutschen Demokratischen Republik getragene Idee des friedlichen Wettbewerbs zwischen den beiden deutschen Staaten fürchtet.

Die Adenauer-Regierung setzt hartnäckig ihre ebenso gefährliche wie aussichtslose „Politik der Stärke“ fort. Diese Politik verliert im Volk immer mehr an Boden. Darum greift Adenauer zum Militarismus und zum Terror, darum werden die demokratischen Rechte gedrosselt, wird das Grundgesetz gebrochen.

Diese Politik wird und muß scheitern angesichts des Strebens der westdeutschen Bevölkerung nach Abrüstung und Entspannung und der friedlichen Erfolge der Deutschen Demokratischen Republik, angesichts des Friedenswillens der Völker und der wachsenden Macht der sozialistischen Welt.

Die größte Idee der Menschheit, nach der in der Gegenwart ein großer Teil der Welt umgestaltet wird und der die Zukunft gehört, den Sozialismus, kann man mit terroristischen Mitteln nicht aufhalten. Das lehren alle Erfahrungen der Geschichte.

Das Verbot der KPD ist kein Zeichen der Stärke, sondern ein Zeichen der Furcht der Adenauer-Regierung vor der Volksbewegung gegen den Militarismus, vor der KPD und ihrer Aktivität, ein Zeichen der Furcht vor der Überlegenheit der sozialistischen Idee, vor der wachsenden Stärke und Anziehungskraft der Deutschen Demokratischen Republik und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. In Deutschland wird die Idee des Sozialismus nicht nur von den 100 000 Kommunisten, von sozialdemokratischen Arbeitern und Gewerkschaftlern getragen, sondern sie ist verkörpert in dem sozialistisch organisierten Staatswesen auf deutschem Boden, in der Deutschen Demokratischen Republik. Der Sozialismus ist in Deutschland zu einem Machtfaktor geworden.

Nachdem die Bonner Reaktion mit den Wehrgesetzen und dem Verbot der KPD zum Schlage gegen die ganze Arbeiterbewegung ausgeholt hat, ist das einheitliche Handeln aller deutschen Arbeiterorganisationen, vor allem der SPD und der SED, zwingendes und unaufschiebbares Gebot. Das ist gegenwärtig die geschichtliche Aufgabe der deutschen Arbeiterklasse, damit sie ein für allemal den Weg in